

## 7 Albert Lortzing

### Auch ich war ein Jüngling mit lockigem Haar (*Der Waffenschmied*)

1. Auch ich war ein Jüngling mit lockigem Haar,  
an Mut wie an Hoffnungen reich;  
beim Amboss von jeher ein Meister, fürwahr,  
im Fleiße kam keiner mir gleich.  
Ich liebte den Frohsinn, den Tanz, den Gesang,  
ich küsste manch Dirnlein mit rosiger Wang',  
ihr Herz hat mir manche geweiht;  
das war eine köstliche Zeit!

2. Vor älteren Zeiten sich vieles begab,  
was heut noch uns würde erfreun;  
es regnete Manna vom Himmel herab,  
und unverfälscht trank man den Wein.  
Zu Kanaan füllten im Hochzeitsaal  
die Krüge von selber sich allzumal,  
für durstige Kehlen bereit;  
das war eine köstliche Zeit!

3. Einst waren die Mädchen so treu wie das Gold,  
und zog ihr Geliebter ins Feld,  
so schwuren sie ihm, wenn sterben er sollt,  
zu sterben gewiss unvermählt.  
Sie dachten noch nicht, wenn gestorben der,  
wo nehmen wir gleich einen anderen her?  
Sie waren noch nicht so gescheit;  
das war eine köstliche Zeit!

4. Wenn's wieder so würde, wie einstens es war,  
wo das Schwert nur für Recht sich erhob,  
wo geschlagen im Kampfe die sündige Schar  
wie Spreu vor dem Winde zerstob;  
wenn Redlichkeit käme als Waffenschmied  
und schlug auf dem Amboss, von Glut umsprüht,  
ein Schwert, nur dem Guten geweiht;  
das wär eine köstliche Zeit!